© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Der Leib sehr stark, seiner Gestalt nach weiblich. Die äusseren Genitalien jedoch anscheinend männlich, ohne jede Spur von weiblichen Organen.

1902 gezogen.

XII. Smerinthus ocellata L. gynandr.

Linke Flügelhälfte männlich, rechte weiblich.

Linker Vorderflügel kürzer, 44 mm lang, breiter; rechter Vorderflügel länger, 46 mm lang, schmäler.

Oberseits: Auf dem linken Vorderflügel ist das lichte Wurzelfeld grösser als auf dem rechten; auch ist auf diesem Vorderflügel die Zeichnung etwas verschwommen und weniger deutlich. In der sonstigen Zeichnung und Färbung stimmen die beiden Vorderflügel im wesentlichen überein.

Der linke Hinterflügel entspricht in der Grösse dem linken Vorderflügel. An der Wurzel breit und lebhaft rosenrot gefärbt. Der Augenfleck deutlich entwickelt: gross, schwarz, mit einem dunkelblauen, hellblau umzogenen Kern. Der übrige Teil des Flügels blass hellbraun.

Der rechte Hinterflügel entspricht in der Grösse dem rechten (weiblichen) Vorderflügel, kleiner als der linke Hinterflügel. An der Basis weniger breit und viel schwächer rosenrot angelaufen; der Augenfleck weniger deutlich; die schwarze Umrandung blasser. Der Kern des Auges von der hellblauen Umfassung sich fast gar nicht abhebend (albinistische Verfärbung). Auch der übrige Teil des Flügels, besonders der Aussenrand, bedeutend lichter als auf der anderen Seite.

Unterseits: Der linke Hinterflügel gegen den rechten ebenfalls bedeutend aufgehellt; die Zeichnung verloschener; die Vorderflügel einander gleich gefärbt.

Fühler links männlich, stärker und länger, rechts weiblich, fadenförmig.

Thorax und Leib bräunlichgrau, der erstere in der Mitte mit dunkelsammetbraunem Fleck.

Thorax und Leib lassen eine Teilung der beiden Geschlechter der Färbung nach nicht erkennen. Der Leib ist seiner Form nach weiblich gestaltet, unterseits stark eingefallen (eierlos?). Das Abdomen zeigt neben weiblichen Genitalien auch eine männliche Afterklappe.

Aus Ungarn. In meiner Sammlung.

XIII. Macroglossa stellatarum L. ab. subnubila Schultz.

Ab. subnubila m: Al. post. et abdomine obscurioribus.

Vorderflügel typisch gefärbt und gezeichnet.

Hinterflügel in ihrer ganzen Ausdehnung verdüstert (ab. subnubila); statt der rostfarbenen (Linné typ.: ferrugineis) Grundfärbung schwärzlichbraun.

Auch der Leib dunkler, grau ohne die weissliche Zeichnung und Färbung typischer Exemplare (Linné typ.: abdomine barbato lateribus albo nigroque variis).

In Tadelwitz Kr. Frankenstein (Schlesien) gefangen. (Coll. Pilz.)

Zu dieser Aberration scheinen die von Ochsenheimer (IV. p. 175. 1816) und Uffeln (Iris VIII p. 170. 1895) beschriebenen Exemplare zu gehören, bei denen aber die Ausprägung der dunklen Färbung am Hinterleib weniger stark hervortritt.

XIV. Pterogon proserpina Pall. ab. attenuata Schultz.

Ab. attenuata m: Al. ant. vitta media angustiore.

Kleiner als typische Stücke.

Die dunkelgrüne Mittelbinde der Vorderflügel auffallend verschmälert (attenuata), um die Hälfte weniger breit als bei typischen Exemplaren. Sonst nach Färbung und Zeichnung typisch.

Fundort: Neudorf, Kr. Nimptsch (Schlesien). (Coll. Pilz.)

Esper erwähnt und bildet ab (II. Tab. XXVI Cont. I Fig. 2) ein aus Frankfurt a. M. stammendes aberratives Exemplar, welches neben anderen aberrierenden Merkmalen auch die Vorderflügelbinde (die hier dunkelbraun ist) verschmälert aufweist.

Zwei neue Conocephaliden Br.[1], Redt[2].

von

Anton H. Krausze-Berlin.

Pseudorhynchus Serv. [3]

Pseudorhynchus redtenbacheri m. n. sp.

Testaceus. Fastigium verticis superne planum, subtus teres, obtusum, a latere visum duplo longius oculo.

Elytra apice rotundata, fere triplo longiora quam femora postica, ovipositorem paulum superantia.

Femora antica extus spinis duabus, intus spinis tribus, femora intermedia extus spinis tribus vel quinque, postica extus novem vel decem spinulis instructa.

Ovipositor longus, femoribus posticis longior, rectissimus, apice opacior, acuminatus, in tertia parte apicali paulum dilatatum. ♀.

Long. corporis	49 mm
„ pronoti	9
„ elytri	57
Lat. „	10
Long. ovipositoris	25
„ femorum anticorum	11
„ „ posticorum	21

P.: Tonkin (Montes Mauson, 700—1000 m), April, Mai.
L.: H. Fruhstorfer, 1901.
I. c. m.

Conocephalus Thunberg [4]

Conocephalus teter m. n. sp.

Flavus. Fastigium verticis rectum, apice obtusum, primum antennarum articulum valde superans, basi dentatum.

Pronoti dorsum antice sat rectum, lobi laterales lati, margine postico sat recto.

Elytra angusta, femora postica valde superantia, apice oblique truncata, vena costali indistincta.

Femora antica extus duabus, intus quattuor spinis, intermedia extus quattuor vel quinque, intus nullis, rostica extus decem, intus praeter basalem nullis spinis amata. ♂.

Long. corporis	32 mm
„ pronoti	11
„ elytri	43,5
Lat. elytri	7
Long. femorum anticorum	8,5
„ „ posticorum	16

P.: Tonkin (Montes Mauson, 700—1000 m), April, Mai.
L.: H. Fruhstorfer. 1901.
I. c. m.

---

[1]) Brunner von Wattenwyl, Monographie der Phaneropteriden. Wien 1878. (Vide: Dispositio tribuum Locustodeorum.)

[2]) Josef Redtenbacher, Monographie der Conocephaliden. Verhandl. der k. k. zool.-bot. Ges. in Wien. 1891.

[3]) Audinet Serville, Histoire nat. des Insectes. Orthoptères. Paris 1839.

[4]) Thunberg, Mém. de l'Ac. de St. Pétersb. V. 1815.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Krausse Anton Hermann

Artikel/Article: Zwei neue Conocephaliden Br., Redt. 74